

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2020/MC/025
Federführend: Bürgermeister		Status: öffentlich
		Datum: 31.03.2020
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Stadtvertretung am 09.04.2020		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	09.04.2020	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht des Bürgermeisters zur Stadtvertreterversammlung am 09.04.2020

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter.

Im Moment bestimmt unseren Alltag der Umgang mit dem Corona-Virus Covid 19. Bislang nicht gekannte Einschränkungen des öffentlichen Lebens zum Schutz unserer Bevölkerung vor dem Virus hat unter anderem zur Folge, dass unsere geplante Sitzung der Stadtvertretung abgesagt werden musste. Um dennoch arbeitsfähig zu bleiben und notwendige Entscheidungen und Beschlüsse auf den Weg zu bringen, werden die Beschlussvorlagen dieses Mal im Umlaufverfahren beschlossen. Dieses Verfahren ist nach umfangreichen Prüfungen durch die zuständigen Behörden (Innenministerium, untere Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises) in dieser konkreten Situation für rechtens beurteilt worden. Allerdings sollen solche für die Entwicklung der Stadt weitreichenden Beschlüsse, wie zum Beispiel der städtische Haushalt, nicht im Umlaufverfahren beschlossen werden. Wir sind im Fall des städtischen Haushaltes für 2020 dabei, ihn vorzubereiten, um ihn dann ggf. in einer Sondersitzung der Stadtvertretung zu beschließen. Soweit wie bislang absehbar, werden wir mögliche finanzielle Auswirkungen in Folge der Corona-Epidemie für den städtischen Haushalt berücksichtigen. Ziel ist es aber, die Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen wie geplant umzusetzen, um damit einen Beitrag für die heimische Wirtschaft zu leisten, die Folgen dieser Krise zumindest abzumildern.

In der Umsetzung/Vorbereitung befinden sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt folgende städtische Maßnahmen:

1. Spielplatz Wallanlage

- die Ausschreibung zur Lieferung der Spielgeräte läuft
- die Ausschreibung der touristischen Beschilderung wird vorbereitet (Texte werden erarbeitet, Fotos von touristischen Sehenswürdigkeiten gefertigt)
- die Ausgleichspflanzung von Rot- und Weißdornbäumen wird vorbereitet (Pflanzung auf dem Kirchplatz)
- ein Problem gibt es mit der öffentlichen Toilettenanlage. Hier handelt es sich um eine Kompaktanlage, die vollständig vormontiert geliefert wird. Nach Rücksprache mit dem Hersteller ist eine Anlieferung in die Wallanlagen nicht möglich, da der LKW zwar in die Wallanlagen fahren, aber nicht drehen kann. Dies wäre nur möglich, wenn einige große Alleebäume gefällt werden. Dies kommt allerdings nicht in Frage. Alternativ kann die Toilettenanlage mit einem großen Kran an den Standort gehoben werden, was allerdings aus Kostengründen nicht umsetzbar ist. Daher habe ich entschieden, die Toilettenanlage erstmal nicht auszuschreiben, um dann nach einer umsetzbaren Alternative zu suchen.

2. Baumaßnahme Petersilienstraße

Die Baumaßnahme Petersilienstraße, 1. BA, ist abgeschlossen und der zweite Bauabschnitt wurde planmäßig begonnen. Die verkehrsbehördliche Anordnung für diese Maßnahme wurde von der unteren Verkehrsbehörde am 9. März 2020 an die bauausführende Firma Eggebrecht Straßen- und Tiefbau übergeben. Die Sperrung der Petersilienstraße und Steintormauerstraße geht vom 16. März bis zum 31. Dezember 2020. In Absprache mit dem Bauunternehmen und den Anliegern ist die Erreichbarkeit der Grundstücke und der Einrichtungen (Kita, Arztpraxis) gewährleistet. Allerdings ist mit zeitlich begrenzten Behinderungen zu rechnen. Begonnen wird mit der Verlegung der Wasser- und Abwasserleitungen (Auftraggeber ist der WZV) sowie der Erneuerung der Stromleitungen (Auftraggeber ist die edis AG) und der Telekommunikationsleitungen. Danach erfolgt der Straßenbau durch die Firma Georg Koch GmbH aus Malchin. Auftraggeber ist hier die Stadt Malchin.

3. Sanierung Schlossinnenhof Remplin

Die Arbeiten zur Sanierung des Schlossinnenhofes (1. BA) in Remplin haben am 13. Februar begonnen. Auch hier wurde mit der Verlegung der Wasser-, Abwasser- und Regenwasserleitungen begonnen. Die notwendigen Abstimmungen mit der Benjamin-Schule und dem Eigentümer des Schlossflügels sind erfolgt. Auch hier ist es so, dass die Wasser- und Abwasserleitung durch den WZV und die Straßenbaumaßnahme wie auch der Spielplatzbau durch die Stadt erfolgen.

4. Ausschreibung des Image-Videos "Malchin im Wandel der Zeit"

Der Film soll die positive Entwicklung Malchins sowie die Ergebnisse der Städtebausanierung in den letzten Jahren zeigen. Der Film wird so gestaltet, dass er sowohl als Werbe- und Imagefilm, aber auch zu anderen städtischen Anlässen gezeigt werden kann. Vorgesehen ist auch, dass interessierte Unternehmen ihn als Werbebotschaft für ihr Unternehmen und die Stadt verwenden können. Eine ähnliche Maßnahme wird auch für unser Amt vorbereitet (in Zusammenarbeit mit der Tourismuskordinatorin beim RUN).

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter.

Als sich die ersten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona- Epidemie abzeichneten, haben wir in der Verwaltung sofort Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung für unsere Bürger wie auch für unsere Wirtschaft aufrecht zu erhalten. So wurden am 13. März die ersten Hygienetipps veröffentlicht und die Bürger der Stadt Malchin wie auch des Amtes Malchin am Kummerower See über die geänderten Arbeits- und Öffnungszeiten der Verwaltung informiert. Eine wesentliche Maßnahme, um die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung aufrecht zu erhalten war die Anordnung des Schichtdienstes. So arbeiten zwei Gruppen unabhängig und ohne Kontakt zueinander im Schichtsystem (von 6.00 Uhr, spätestens 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr, maximal 18.30 Uhr). Diese Anordnung gilt erstmal bis zum 19. April. Danach werden wir in Abhängigkeit der aktuellen Lage und den gesetzlichen Anordnungen und Verfügungen entscheiden, ob diese Maßnahme verlängert, beendet und/ oder in geänderter Form weitergeführt werden muss.

Ziel dieser Maßnahmen war und ist es:

- unsere Mitarbeiter so gut es geht vor dem Virus und seine Folgen zu schützen,
- die staatliche Ordnung aufrecht zu halten und die Anweisungen der Bundes- wie der Landesregierung und des Landkreises um- und durchzusetzen und
- um ein Mindestmaß an Dienstleistungen für unsere Bürger und die Wirtschaft, die auf eine funktionierende Verwaltung angewiesen sind, zu garantieren.

Um die erlassenen Anordnungen und Verbote zu kontrollieren, wurden Kontrollgruppen, bestehend aus jeweils zwei Mitarbeitern, die nach einem festgelegten Arbeitsplan täglich im Amtsbereich unterwegs sind, gebildet. Im Ergebnis unserer Kontrollen können wir sagen, dass die Anordnungen im Wesentlichen befolgt werden. Allerdings ist auch festzustellen, dass die Leute doch zunehmend gereizter reagieren. Dies ist verständlich, da die angeordneten Maßnahmen das Zusammenleben auf engstem Raum auf eine harte Probe stellen und dass natürlich eine Vielzahl von Klein- und Kleinstunternehmen pure Existenzangst haben. Um hier unseren Unternehmern entgegenzukommen, werden auf Antrag u. a. Steuerstundungen, Ratenzahlungen und/oder Zahlungsaufschübe gewährt. Über die Hilfsmaßnahmen für unsere Unternehmen, Vereine und Verbände wie auch für die Kulturschaffenden wurde und wird regelmäßig über die uns zur Verfügung stehenden Medien informiert.

Um ein wenig Abwechslung in den Alltag zu bringen, bieten wir ab dem 6. April unseren Bürgern die Möglichkeit, sich Bücher oder Medien nach Hause liefern zu lassen. Die Auswahl der Medien erfolgt über das Internet oder per Telefon und unsere Mitarbeiterinnen

bringen dann unter Beachtung der Hygienevorschriften die bestellten Bücher oder Medien nach Hause. Auch unser öffentlicher Hot Spot wurde auf Empfehlung des interministeriellen Führungsstabes am 23. März abgeschaltet. Ziel dieser Maßnahme war es auch hier, Treffpunkten von Bürgern entgegenzuwirken.

Sämtliche Meldungen und Informationen, die die Katastrophenschutz-Koordinierungsgruppe des Landkreises oder verantwortliche bzw. koordinierende Stellen des Landes von uns haben wollten, wurden sofort zugearbeitet (z. B. in Bezug auf mögliche Schnelltestungen von Mitarbeitern, Bedarfsmeldung für Schutzausrüstung für unsere Feuerwehren....).

In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass alle Mitarbeiter in meinem Haus sich der kritischen und außergewöhnlichen Situation bewusst sind und alle Maßnahmen, die zu einer Eindämmung der Virusinfektion und den damit einhergehenden Veränderungen im gewohnten Arbeitsablauf mittragen und sich voll mit bzw. in ihren neuen Arbeitsaufgaben engagieren.

Im Zuge des Versammlungsverbotes wurden alle städtischen Veranstaltungen ab Ende März abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Dazu gehören unter anderem der jährliche Babybegrüßungstag, der Rathausball, das Europart-Treffen, die offizielle Einweihung von "Kösters Eck", sämtliche Sitzungen der städtischen Fachausschüsse, der Sitzung der Stadtvertretung wie auch des Amtsausschusses, die Gründungsversammlungen für die neuen Jagdgenossenschaften, die Verschiebung des Saisonstarts des Peenebades aber auch die Absage des Mecklenburger Motorradtreffens, die Absage der Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum unserer Musikschule oder des Bücherfrühlings, um nur einige zu nennen. Über eine Absage und mögliche Verschiebung des Stadtfestes entscheiden wir nach dem 19. April. Auf der Kippe stehen auch das LKW-Treffen und das Oldtimertreffen (ehemaliges KfL-Gelände) im Mai dieses Jahres. Im Zusammenhang mit dem Europart-Treffen möchte ich Sie noch informieren, dass wir uns um den Europapreis der Parlamentarischen Versammlung des Europarates beworben haben. Unsere Bewerbung ist unter der Referenz "Germany Stadt Malchin 2020 Flag of Honour" registriert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter!

Am 17. Januar fand im KKH der diesjährige Jahresanlauf statt. Rund 400 Gäste sind unserer Einladung gefolgt. Neben einem Rück- und Ausblick auf das vergangene bzw. das neue Jahr nutzten die anwesenden Gäste den Abend, um nach dem offiziellen Teil miteinander ins Gespräch zu kommen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Malchiner Band "MischSystem", die einige Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten gaben. Die Brauerei Dargun übernahm wieder die Versorgung mit Bier und alkoholfreien Getränken. Für dieses Entgegenkommen nochmals ein herzliches Dankeschön.

Unser langjähriger Leiter des Peenebades hat aus Gründen der beruflichen Neuorientierung seine Tätigkeit zum 30. März dieses Jahres beendet. Wir sind in der glücklichen Situation, dass wir im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung einen neuen, engagierten Leiter für unser Peenebad zum 1. März diesem Jahres verpflichten konnten, so dass ein nahtloser Übergang gewährleistet werden konnte. Wir alle wünschen Herrn Gütschow viel Erfolg in seiner Tätigkeit, auch wenn der Start, wie schon erwähnt, leider nicht zum gewünschten Zeitpunkt erfolgen wird. Am 23. Januar haben wir die Anbieter touristischer und kultureller Aktivitäten ins Rathaus zu einem ersten Stammtisch eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung war neben dem Kennenlernen und Kontakte knüpfen auch das Vorstellen und Auswerten der Aktivitäten im vergangenen Jahr, das Vorstellen der Aktivitäten in diesem Jahr und mögliche Anknüpfungspunkte einer Zusammenarbeit.

Auch ein lange diskutiertes Thema, weil für uns von absoluter Wichtigkeit, war und ist immer noch das neue FAG. Am 30. Januar traf sich die AG Grundzentren (Malchin ist Grundzentrum) in Güstrow, um die für die Grundzentren negativen Folgen des derzeit

diskutierten FAG zu besprechen und eine einheitliche Linie gegenüber unserer Interessenvertretung (dem Städte- und Gemeindetag) und dem Land M-V festzulegen. Unsere eigenen Intentionen gegen das FAG in vorliegender Form haben zumindest dazu geführt, dass die Ausgleichszahlungen um zwei Jahre, bis 2025, verlängert wurden.

Der Innenminister unseres Landes hat mit Schreiben vom 13. Dezember auf unser gemeinsames Schreiben (Stadt Altentreptow, Stad Stavenhagen und Stadt Malchin) mit den bekannten Argumenten geantwortet und betont, dass der Novellierung zum FAG ein Erstgutachten von Prof. Dr. Lenk und seinem Team nebst Folgegutachten umfangreiche wissenschaftliche Analysen zugrunde lagen. Im Kern wird argumentiert, dass die Grundzentren in den letzten Jahren zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu viel Mittel erhalten hätten. Dieser Argumentation können wir nicht folgen und sind daher mit dem FAG in vorliegender Form nicht einverstanden, da wir deutlich schlechter gestellt sind als vor der Neufassung des FAG. Für unsere Stadt bedeutet dies nach Stand heute ein Minus von 300 T€ an Zuweisungen gegenüber 2019.

Das Amt für Zentrale Dienste/Finanzen hat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018 mit einem positiven Ergebnis festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem unterjährigen Jahresüberschuss von 380.006,65 Euro ab. In der Finanzrechnung erzielten wir einen unterjährigen Überschuss in Höhe von 488.664,46 Euro. Das Bilanzvolumen beträgt zum 31.12.2018 55,7 Mio. Euro, das Eigenkapital erhöht sich um 907.500 Euro auf insgesamt 33,5 Mio. Euro. Nach dem Feststellungsbeschluss durch den Rechnungsprüfungsausschuss und Beschluss durch die Stadtvertretung ist damit die rechtliche Voraussetzung für die Genehmigung des Haushaltes 2020/2021 gegeben. (Zur Information: In der Kommunalaufsicht beim Landkreis MSE ist im Rahmen der Finanzaufsicht ab dem 1. Januar 2020 Frau Yvonne Schulz für uns zuständig).

Neu ist auch, dass alle Polizeireviere im Land ab dem 1. November 2019 einen Präventionsberater haben. Im Polizeirevier Malchin hat diese Aufgabe die Polizeihauptmeisterin Frau Yvonne Siegler übernommen. Eine weitere Neubesetzung gab es in der Kita "Sonnenschein". Frau Demske als langjährige Leiterin ist zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Als Nachfolgerin wurde die langjährige Stellvertreterin, Frau Doris Buck, berufen.

Am 10. Februar gab es eine Beratung mit einer Vertreterin der IKT-Ost zur Unterstützung der Erarbeitung unseres Medienentwicklungsplanes, der aufbaut auf die Medienbildungskonzepte der Schulen. Unser Ziel ist es, den Medienentwicklungsplan zum Jahresende durch die Stadtvertretung beschließen zu lassen. Das Medienbildungskonzept und der Medienbildungsplan sind Voraussetzung für die Förderung seitens des Landes. Unsere Grundschule erhält eine Förderung von 149 T€, die Marcus-Schule eine Förderung von 179 T€. Die Fördermittel sind im Wesentlichen für die Schaffung der digitalen Infrastruktur in unseren Schulen vorgesehen.

Über den Strategiefonds des Landes wird die Anschaffung neuer Einsatz- und Schutzkleidung für unsere Feuerwehr gefördert. Die Ausschreibung und Bestellung der Einsatz- und Schutzkleidung ist erfolgt. Wir warten nun auf die Lieferung der Sachen. Im Ergebnis der Auswertungen der Flächenbrände im vergangenen Jahr hat das Land ein Förderprogramm "Zukunftsfähige Feuerwehr" mit einem Wertumfang von 50 Mio.€ aufgelegt. Kern dieses Förderprogrammes ist die zentrale Beschaffung von Löschfahrzeugen. Auf Basis unseres Feuerwehrbedarfsplanes haben wir für unsere Feuerwehr eine entsprechende Bedarfsmeldung über den Landkreis an das zuständige Innenministerium abgegeben. Allerdings bedeutet dies für unseren aktuellen Haushalt und die mittelfristige Finanzplanung einige Änderungen zum bisherigen Planansatz. Darüber werden wir in den nächsten Sitzungen der Fachausschüsse ausführlich berichten und diskutieren.

Auch das Thema der interkommunalen Zusammenarbeit verfolgen wir trotz aller praktischen Schwierigkeiten weiter. Um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Stadt

Stavenhagen auszuloten, haben wir uns am 11. Februar mit der Verwaltungsspitze der Stadt Stavenhagen getroffen und Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit besprochen. Weitere Gespräche, dann zu konkreten Themen werden folgen. Auch hier werden wir in den Fachausschüssen berichten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter.

Ich hatte im vergangenen Jahr informiert, dass wir mit Hilfe von finanziellen Mitteln des Landkreises (Jugendamt) die Möglichkeit haben, in der Kita Remplin Instandsetzungsarbeiten im Sanitärbereich auszuführen. Diese Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und durch das Jugendamt auch abgenommen. Der Sanitärbereich wurde komplett saniert und noch ein zusätzlicher Fluchtweg für die Kinder und Erzieher angelegt. Ca. 50 T€ wurden in die Maßnahme investiert.

Am 4. Dezember 2019 haben wir im Rahmen einer Festveranstaltung unseres Amtes im Rathaussaal wieder ehrenamtlich engagierte Bürger ausgezeichnet. Die Festveranstaltung stand unter dem Motto "Ehrenamt ist Ehrensache". Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Schüler und Lehrer unserer Musikschule. Die Festrede wurde von dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Herrn Thomas Krüger, gehalten.

Am Freitag, den 21. Februar fand die Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr statt. In seinem Rechenschaftsbericht informierte unser Stadtwehrführer, Herr Rene Giese, über das vergangene Jahr. So wurden unsere Kameraden und Kameradinnen zu 72 Einsätzen gerufen. Dies waren 33 Brandeinsätze, 38 Hilfeleistungen und eine Einsatzübung. Herr Giese mahnte in seinem Bericht aber auch deutlich an, dass die Erneuerung der Technik vorangetrieben werden muss und vor allem die rechtzeitige und ausreichende Bereitstellung von Einsatz- und Schutzkleidung absolute Priorität haben muss. Als Bürgermeister und Dienstvorgesetzter habe ich den Kameraden zugesagt, dass diese Thematik in Zukunft absolute Priorität haben wird. Oberstes Ziel muss die dauerhafte Sicherstellung der Einsatzbereitschaft bei maximaler Sicherheit unserer Feuerwehrleute sein.

Wie Sie wissen, wird an der Umsetzung des B-Planes "Wiesengrund Salem" durch unseren Erschließungsträger gearbeitet. In diesem Zusammenhang war noch eine Klage von einer Anwohnerin gegenüber der Stadt über die Rechtmäßigkeit und Abgeschlossenheit der Vollstreckung der Zwangsräumung vom 6. November 2018 anhängig. Das Amtsgericht Neubrandenburg hat die Klage abgewiesen. Widerspruch gegen das Urteil wurde von Seiten der Klägerin nicht eingelegt, so dass das Urteil jetzt rechtskräftig ist. Allerdings hat ein Anwohner sich mit Schreiben vom 1. November 2019 nochmals an die Kommunalaufsicht des Landkreises gewandt und um Überprüfung der Rechtswirksamkeit des B-Planes gebeten. Mit Schreiben vom 20. März 2020 hat die Kommunalaufsicht geantwortet. Die Stadt Malchin hat bisher nach Recht und Gesetz richtig gehandelt. Eine Kopie des Schreibens der Kommunalaufsicht liegt vor und kann bei Interesse eingesehen werden.

Ich hatte in einem meiner letzten Verwaltungsberichte über die geplante Errichtung eines Mobilfunkmastes in Salem berichtet (Bezeichnung: Kummerow am See 99). Nach Information der Deutschen Telekom wird der Antennenträger nicht am besagten Standort, sondern am Standort Gorschendorf, Flur 1, Flurstück 52/31 errichtet. Genutzt werden soll der Mast für das GSM- und LTE-Mobilfunknetz der Deutschen Telekom.

Informieren möchte ich auch über den aktuellen Stand des Ausbaus des Glasfasernetzes in unserem Amtsbereich (Projektnummer MSE 25_04 Malchin). Hier wartet der Landkreis immer noch auf den Zuwendungsbescheid des Bundes, der am 28. November 2019 beantragt wurde.

Wie uns die Deutsche Bahn AG und das von ihr beauftragte Unternehmen, die STRABAG, mitteilten, wird in diesem Monat mit der Sanierung des Bahnüberganges zu Kösters Eck begonnen werden. Zu diesem Zweck und um einen zügigen Bauablauf zu gewährleisten, werden wir der STRABAG gestatten, Teile unserer jetzt als Parkplatz genutzten Fläche als Materiallagerplatz zu nutzen. Diese Nutzung kann zu Beeinträchtigungen unseres Hafensbetriebes, insbesondere für das Charterunternehmen Kuhnle, führen. Wir haben mit der Firma Kuhnle diesbezüglich gesprochen und eine Lösung gefunden.

In der letzten Bauausschusssitzung haben wir unter anderem über die Sanierung des Marktes gesprochen und den Entwurf dazu vorgestellt. Was wir zu dem Zeitpunkt leider noch nicht vorliegen hatten, war die auf diesem Entwurf erstellte Kostenberechnung. Die aktuelle Kostenberechnung beläuft sich auf 446.500,16 Euro. Dabei werden für den Markt (Parkplatz), das Wegekreuz und die Straßenquerungen 291.590,83 Euro, für die Sanierung der Rathhaustreppe 79.730,00 Euro und für die Sanierung der Pflasterung vor dem Rathaus 67.179,33 Euro veranschlagt. Die Nebenkosten belaufen sich auf 8.000 Euro. Den Entwurf zur Gestaltung des Marktes fügen wir als Anlage dem Verwaltungsbericht bei.

Am 27. Februar 2020 haben wir mit unserem Sanierungsträger eine Begehung des Bahnhofsviertels und der Bahnhofsvorstadt durchgeführt und die Möglichkeiten der Ausweisung eines neuen Sanierungsgebietes besprochen. Auf Basis dieser Begehung werden die entsprechenden Anträge an das zuständige Ministerium geschickt. Voraussetzung für die Ausweisung eines neuen Sanierungsgebietes ist neben einem aktuellen ISEK (befindet sich in der Erarbeitung) auch die Entlassung der abgeschlossenen Sanierungsgebiete aus der Städtebauförderung. Daran arbeiten wir gegenwärtig.

Bei der letzten Grundstücksauktion der "Norddeutsche Grundstücksauktion AG" am 7. März 2020 wurden unsere Objekte "Mehrfamilienhaus" und "Gutshaus" in Duckow versteigert. Die Mindestgebote lagen für das Mehrfamilienhaus bei 35 T€ und für das Gutshaus bei 24 T€. Erzielt wurden 66 T€ (für das Mehrfamilienhaus) und 85 T€ für das Gutshaus. Von dem Erlös müssen noch 10% Auktionsgebühr abgezogen werden.

Für folgende Bauvorhaben wurde auf Grundlage des §36 BauGB durch mich das gemeindliche Einvernehmen hergestellt:

1. Errichtung eines Einfamilienhauses/ Gemarkung Duckow/ Flur 1/ Flurstück 19/2+ 56/18
2. Errichtung eines Wohngebäudes/ Gemarkung Malchin/ Flur 1/Flurstück 151/3+156 (Parkstraße 11)
3. Neubau EFH/ Gemarkung Retzow/Flur 1/Flurstück 45/1
4. Neubau EFH/ Gemarkung Retzow/Flur 1/Flurstück 2/3+ 2/4
5. Neubau Wohnhaus (Betriebsleiterwohnung)/Gemarkung Malchin/Flur 8/Flurstück 17/22 und
6. Errichtung Wohnhaus/ Gemarkung Duckow/Flur 1/Flurstück 18+ 19/1.

Aktuell läuft durch die von uns beauftragte Rechtsanwaltskanzlei Horst Kotte aus Rostock die Auswertung der Angebote für die Planungsleistungen zur Sanierung der Marcus-Schule. Ergebnisse liegen uns derzeit noch nicht vor. Vorbereitet wird die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen für den Umbau der Lindenturnhalle zu einem Multifunktionszentrum. Abgeschlossen dagegen ist die Sanierung des Dorfteiches in Duckow. Hier wurde der Dorfteich vollständig entschlammt und das Schilf im Uferbereich bis auf einen mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmten Bereich entfernt. In Pinnow haben Einwohner sowie der ortsansässige Landwirtschaftsbetrieb angeboten, am Dorfteich eine Blühwiese anzulegen und deren Pflege zu übernehmen. Dem habe ich gerne zugestimmt. Die Anlage der Blühwiese erfolgt unter fachlicher Anleitung von Mitgliedern des Fördervereins Naturpark Mecklenburgische Schweiz/Kummerower See. Außerdem hat der Landwirtschaftsbetrieb angeboten, in Abstimmung mit unserem Stadtbauhof die

Unterhaltung des ländlichen Weges von Pinnow nach Zettemin (unentgeltlich) zu übernehmen. Auch das habe ich dankbar angenommen.

Nach einer Information des Landkreises als Baulastträger der Kreisstraße MSE 40 wird der Pisedeer Damm nach Ostern wegen Instandhaltungsarbeiten für 10 Tage komplett gesperrt. Die notwendige Umleitung wird entsprechend ausgeschildert. Für mindestens zwei Wochen wird auch die B 104 von der Postkreuzung bis zur Stavenhagener Straße wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten gesperrt. Die Baumaßnahme soll im Mai beginnen und im Juni beendet sein. Vorgesehen ist die vollständige Deckenerneuerung, Bankett- sowie Markierungsarbeiten. Der Wertumfang dieser Maßnahme beläuft sich auf ca. 300 T€.

Zum 1. April diesen Jahres wird es eine Organisationsänderung im Hause geben. Die wesentlichsten Änderungen sind:

Die Aufgaben des Bürgeramtes werden neu geordnet. Der Bereich "Ordnung" wird dem Bauamt zugeordnet. Der Bereich des Einwohnermeldeamtes inklusive das Standesamt werden dem Bereich Zentrale Dienste/Finanzen zugeordnet. Dem Bürgermeister werden die Bereiche Tourismus und Wirtschaftsförderung, Kontrolle ruhender Verkehr, Ordnung und Sicherheit, die Öffentlichkeitsarbeit sowie der Stadtbauhof zugeordnet. Wir versprechen uns durch diese Neugliederung eine höhere Effizienz in unserer Arbeit.

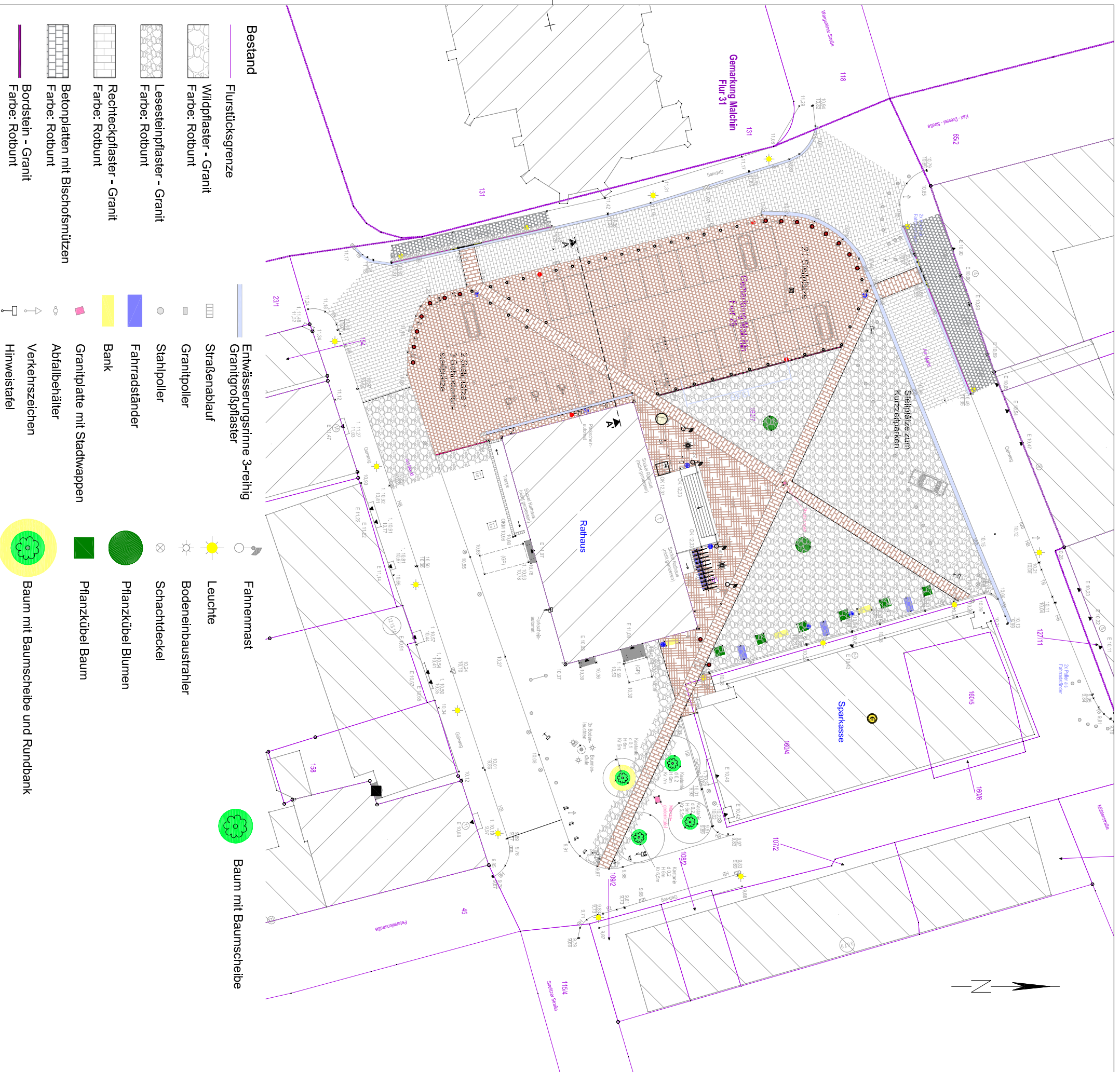
Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter.

Im Sommer dieses Jahres geht die langjährige Geschäftsführerin unseres WasserZweckVerbandes Malchin-Stavenhagen in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde ein neuer Geschäftsführer für unseren Verband gesucht. Zwei potentielle Kandidaten stellten sich dem Vorstand vor. Nach intensiver Befragung der Kandidaten und intensiver Beratung im Vorstand haben sich die Vorstandsmitglieder für einen Kandidaten entschieden, der der Verbandsversammlung zur Bestätigung vorgeschlagen werden sollte. Auf Grund der aktuellen Situation wurde die Verbandsversammlung abgesagt und der Vorstand hat die Anstellung auf Grund terminlicher Zwänge seitens des potentiellen Kandidaten vollzogen (Einhaltung Kündigungsfrist). Die Verbandsmitglieder wurden dazu informiert.

Bleiben Sie gesund!

Axel Müller
Bürgermeister

Malchin, den 03. April 2020



Zeichenerklärung

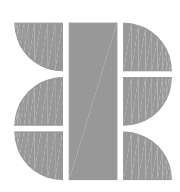
- Planung**
- Marktplatz (Parkplatz/Wochenmarkt)
 - Kleinpflaster 9/11 - Granit DIN EN 1342
Farbe: Bunt, im Netzverband verlegt
 - Marktplatz (Wegekreuz/Übergänge)
Rechteckpflaster 15/17 - Granit DIN EN 1342, Oberfläche gesägt und gestockt
Farbe: Bunt, in Reihe verlegt
 - Marktplatz (Dreieck, Eingangsstreife)
Kleinpflaster 9/11 - Granit DIN EN 1342
Farbe: Bunt, in Schuppen verlegt
 - Bordstein DIN EN 1343, Tiefbord, Form B6-120-Granit
nach DIN 482 mit Rückenstütze C 16/20
Farbe: rotbunt
 - Bordstein DIN EN 1343, Tiefbord, Form B6-150-Granit
nach DIN 482 mit Rückenstütze C 16/20
Farbe: Grau
 - Bordstein DIN EN 1343, Absenkenstein für B6-150-Granit
nach DIN 482 mit Rückenstütze C 16/20
Farbe: Grau
 - Fahrradständer vorhanden, aufarbeiten
 - Lifssäule
 - Abfallbehälter
 - Weirachtsbaumhülse neu, an vorhandenem Standort
 - Stahlpoller vorhanden, entsprechend Lageplan neu aufstellen
 - Grantpoller, H.: ca. 110 cm, Dm.: ca. 40/30 cm
Höhe über OKG: 85 - 90 cm; Oberfläche: gestockt
Farbe: Rotbunt
 - Versorgungspoller (die genauen Standorte werden im Rahmen der Ausführungsplanung festgelegt)
 - Bodeneinbaustrahler
 - Fahnenmast
 - Schnittlinie
 - Hebebühne für mobilitätseingeschränkte Personen
(siehe Planung Teil 2 "Sanierung und Instandsetzung Rathausstreppe")

Projekt: Stadt Malchin - Ausbau und Gestaltung Markt 3. BA - behindertengerechter Ausbau

Auftraggeber: Stadt Malchin
Am Markt 1
17139 Malchin

Planungsphase: Entwurfsplanung

Plan: Lageplan - Teil 1
Parkplatz und Vorfläche Rathausstreppe



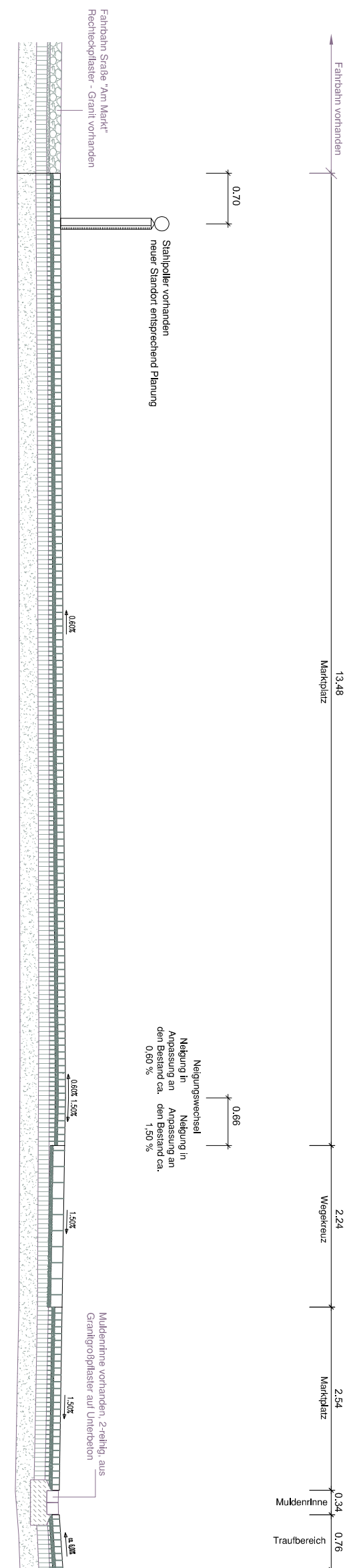
A & S GmbH Neubrandenburg
architekten stadtplaner ingenieure

August-Milarch-Straße 1 · 17033 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 581020 Fax: (0395) 5810215
E-Mail: architekt@as-neubrandenburg.de

Projektnr./Prod:	N:\2018\163\30\DWG\30L00-civil.dwg
gezeichnet:	Ch. Mattlöt
Datum:	Neubrandenburg, 14.02.2020
Maßstab:	1:500
Blattnummer:	5.1
Ingenieur	Dipl.-Ing. (TU) Ch. Mattlöt

- Bestand**
- Flurstücksgrenze
 - Wildpflaster - Granit
Farbe: Rotbunt
 - Lesesteinpflaster - Granit
Farbe: Rotbunt
 - Rechteckpflaster - Granit
Farbe: Rotbunt
 - Betonplatten mit Bischofsmützen
Farbe: Rotbunt
 - Bordstein - Granit
Farbe: Rotbunt
 - Entwässerungsrinne 3-reihig
Granitgroßpflaster
 - Straßenablauf
 - Grantpoller
 - Stahlpoller
 - Fahrradständer
 - Bank
 - Granitplatte mit Stadtwappen
 - Abfallbehälter
 - Verkehrszeichen
 - Hinweisstafel
 - Leuchte
 - Bodeneinbaustrahler
 - Schachtdeckel
 - Pflanzkübel Blumen
 - Pflanzkübel Baum
 - Baum mit Baumscheibe und Rundbank

Schnitt A - A'



Neigungswechsel
Neigung in Anpassung an den Bestand ca. 0,60 %

Neigungswechsel
Neigung in Anpassung an den Bestand ca. 1,50 %

Rathaus

Marktplatz gem. RSIO 12 Tafel 3, Zeile 1

9-11 cm Kleinsplaster 9/11 - Granit DIN EN 1342
Netzverband, Farbe: Bunt
hydraulisch schnellbindender Bettungsmörtel
frostbeständig und wasserdurchlässig
mit Ergänzung der Schottertragsschicht
auf vorhandener Schottertrag- und
Frostschuttschicht
gemäß ZTV SOB-SIB 04/07
Planum
ca. 60 cm Gesamtaufbau angenommen

▽ 120 MPa
▽ 100 MPa
▽ 45 MPa

Wegkreuz gem. RSIO 12 Tafel 1, Zeile 1

15-17 cm Rechteckplaster 15/17 - Granit DIN EN 1342
Oberfläche gesägt und gestockt, in Reihe verlegt
Farbe: Bunt
hydraulisch schnellbindender Bettungsmörtel
frostbeständig und wasserdurchlässig
auf vorhandener Schottertrag- und
Frostschuttschicht
gemäß ZTV SOB-SIB 04/07
Planum
ca. 60 cm Gesamtaufbau angenommen

▽ 120 MPa
▽ 100 MPa
▽ 45 MPa

Traubereich gem. RSIO 12 Tafel 3, Zeile 1

9-11 cm Kleinsplaster 9/11 - Granit DIN EN 1342
Netzverband, Farbe: Bunt
hydraulisch schnellbindender Bettungsmörtel
frostbeständig und wasserdurchlässig
mit Ergänzung der Schottertragsschicht
auf vorhandener Schottertrag- und
Frostschuttschicht
gemäß ZTV SOB-SIB 04/07
Planum
ca. 60 cm Gesamtaufbau angenommen

▽ 120 MPa
▽ 100 MPa
▽ 45 MPa

Marktplatz gem. RSIO 12 Tafel 3, Zeile 1

9-11 cm Kleinsplaster 9/11 - Granit DIN EN 1342
Netzverband, Farbe: Bunt
hydraulisch schnellbindender Bettungsmörtel
frostbeständig und wasserdurchlässig
mit Ergänzung der Schottertragsschicht
auf vorhandener Schottertrag- und
Frostschuttschicht
gemäß ZTV SOB-SIB 04/07
Planum
ca. 60 cm Gesamtaufbau angenommen

▽ 120 MPa
▽ 100 MPa
▽ 45 MPa

Projekt: Stadt Malchin - Ausbau und Gestaltung Markt 3. BA - behindertengerechter Ausbau

Auftraggeber: Stadt Malchin
Am Markt 1
17139 Malchin

Planungsphase: Entwurfsplanung

Plan: Querschnitt
Schnitt A - A' Parkplatz

A & S GmbH Neubrandenburg
architekten stadtplaner ingenieure

August-Milarch-Straße 1 · 17033 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 581020 Fax: (0395) 5810215
E-Mail: architekt@as-neubrandenburg.de

Projekt: N:\2018\163\30\DWG\30L00-civil.dwg

gezeichnet: Ch. Mattlert

Datum: Neubrandenburg, 20.01.2020

Maßstab: 1:70

Blattnummer: 4.1

Ingenieur: Dipl.-Ing. (TU) Ch. Mattlert

Stadt Malchin
Städtebauliche Sanierung Altstadt

Ausbau und Gestaltung Markt 3. BA -
Behindertengerechter Ausbau
Teil 1

Parkplatz und Vorfläche Rathaustreppe

Entwurfsplanung

Erläuterungsbericht

Auftraggeber: Stadt Malchin
Am Markt 1
17139 Malchin

vertreten durch:
GOS
Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH
Regionalbüro Bad Doberan
Goethestraße 16
18209 Bad Doberan

Auftragnehmer: A & S GmbH Neubrandenburg
architekten · stadtplaner · ingenieure
August-Milarch-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Tel.: 0395 581020; Fax.: 0395 5810215
E-mail: architekt@as-neubrandenburg.de
Internet: www.as-neubrandenburg.de

Bearbeiter: Ch. Mattlat
Dipl.-Ing. für Verkehrsanlagen- und Tiefbau

INHALT

Bezeichnung	Unterlagen	Blatt-Nr.
Erläuterungsbericht	1	
Übersichtskarte	2	1
Übersichtslageplan	2	2
Kostenberechnung	3	
Parkplatz/Wochenmarkt, Wegekreuz und Straßenquerung	3	1
Dreieck Rathaustruppe	3	2
Restliche Dreiecke, einschließlich Ausstattung	3	3
Querschnitt Schnitt A – A', Parkplatz/Wochenmarkt	4	1
Lageplan Marktplatz	5	1
Ausstattungsgegenstände	6	
Stellungnahmen	7	

Gliederung

1.0 Vorbemerkungen

2.0 Grundlagen der Planung

3.0 Darstellung der Baumaßnahme

3.1 Bestandserfassung

3.2 Straßenbauliche Beschreibung

4.0 Technische Gestaltung der Baumaßnahme

4.1 Trassierung

4.2 Querschnitt

5.0 Ausstattung

6.0 Durchführung der Baumaßnahme

1.0 Vorbemerkungen

Der Marktplatz in Malchin liegt zentral im der Historischen Stadtkern und im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Altstadt“ sowie im Bereich des Bodendenkmales Altstadt Malchin.

Der Marktplatz wurde im Jahr 1996 mit Hilfe von Städtebaufördermitteln unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten neu- und umgestaltet.

Gemäß dem Arbeitsstand der Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplanes Malchin „Innenstadt“ 2013 soll der Marktplatz mit seinen umlaufenden Straßen (mit Ausnahme der Straße auf der Ostseite) zu einem verkehrsberuhigten Bereich entwickelt werden.

Im Zuge des demografischen Wandels nimmt der Wunsch von gut begehbaren Flächen im Stadtgebiet, insbesondere im Stadtzentrum zu. Mit der geplanten Baumaßnahme sollen Teilbereiche der Marktplatzfläche behindertengerecht umgestaltet werden, so dass diese insbesondere für Rollatoren und Rollstühle gut nutzbar sind. Mit der Planung soll eine gestalterische Vermittlung zwischen den neu angelegten Teilbereichen und den im Bestand verbleibenden Flächen erfolgen.

Gegenstand der vorliegenden Planung sind folgende Teilflächen des Marktplatzes:

- Wochenmarkt/Parkplatz einschließlich Ausstattung
- Wegekreuz
- Dreiecksfläche Rathaustreppe
- zwei Übergänge über die Straße „Am Markt“ am westlichen Ende des Wegekreuzes.

Die restlichen drei Dreiecksflächen des Wegekreuzes, das in die Erde Pflanzen der Bäume vor der Sparkasse sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED werden ohne Darstellung und Beschreibung nur kostenmäßig berücksichtigt und separat ausgewiesen.

2.0 Grundlagen der Planung

Planungsgrundlagen für die vorliegende Gestaltungsplanung sind:

- Städtebaulicher Rahmenplan „Malchin Innenstadt“ Fortschreibung 2012 / 2013, Arbeitsstand 30.01.2013
- Gestaltungsplanung „Stadt Malchin – behindertengerechte Umgestaltung Markt“, Stand Juni 2013
- Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RASt 06

3.0 Darstellung der Baumaßnahme

3.1 Bestandserfassung

Städtebauliche Situation

Innerhalb des mittelalterlichen gitterförmigen Straßenrasters bildet der Markt eine annähernd quadratische Fläche, auf dem sich das Rathaus und das Gebäude der Sparkasse befinden. Der Marktplatz wird an allen Seiten von Straßen tangiert, die die Bezeichnung „Am Markt“ tragen.

Der Markt ist umlaufend bebaut. Auf der Westseite schließt sich der „Kirchplatz“ mit der Johannes-Kirche an.

Ein Teil der Fläche des Marktplatzes, die Bereiche westlich und südlich des Rathauses, werden einmal wöchentlich für die Durchführung des Wochenmarktes genutzt. Die gleichen Flächen dienen in marktfreien Zeiten dem öffentlichen Parken.

Auf der Nordseite des Rathauses befindet sich der Haupteingang. Die Marktfläche davor ist von Nutzungen (Wochenmarkt, Parken) freigehalten. Gleiches gilt für die Fläche östlich des Rathauses.

Westlich und südlich des Rathauses befindet sich ein Parkplatz mit 42 Stellplätzen, davon sind 3 für Behinderte ausgewiesen. Diese Stellflächen sind kostenpflichtig (Parkscheinautomat) und begrenzt auf maximal 2 Stunden. Zur Zeit des Wochenmarktes (Freitag von 6:00 – 16:00 Uhr) besteht Halteverbot. Die Zufahrt erfolgt von Süden.

Auf der Nordseite des Marktplatzes befinden sich weitere 10 Stellplätze an der Straße „Am Markt“, in der Nutzung eingeschränkt auf Montag bis Sonnabend von 7:00 – 18:00 Uhr. Auf der Südseite der Straße „Am Markt“ besteht die Parkmöglichkeit für nochmal 10 PKW in Längsaufstellung.

Auf der Ostseite des Marktes befinden sich hinter dem Gebäude der Sparkasse sechs Stellplätze mit begrenzter Parkdauer von max. 30 Minuten.

Die Straße „Am Markt“ (Nord) gehört zum Hauptverkehrsnetz der Innenstadt, bildet die Haupteerschließungsstraße in Ost-West-Richtung. Mit dem Städtebaulichen Rahmenplan „Innenstadt“ Fortschreibung 2012 / 2013 Arbeitsstand 2013 ist vorgesehen, künftig den Haupteerschließungsverkehr nicht mehr über die Straße „Am Markt“ (Nord) zu führen, sondern die Straßen Wargentiner Straße, Karl-Dressel-Straße und Achterstraße zu nutzen.

Die Steinstraße wurde bereits ausgebaut. Dabei wurde der nördliche Bereich der Steinstraße bis zur Aufbindung auf die Wargentiner Straße zum verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet. Dadurch wird der Verkehr in Nord-Süd-Richtung im Marktbereich von untergeordneter Bedeutung.

Nordwestlich des Rathauses sind Hülsen für Fahnenmasten in die Platzfläche eingelassen. An markanten Punkten wie zum Beispiel an der Rathaustrampe sind Abfallbehälter vorhanden. Westlich der Rathaustrampe befinden sich parallel zum Rathaus 2 Informationstafeln. Eine weitere größeren Formats steht senkrecht zum Rathaus an der Rampe. Fahrradständer sind östlich der Eingangstrampe vorhanden.

Hauptsächlich im Randbereich des Marktes befinden sich notwendige Verkehrszeichen.

Straßen- und Platzprofil

Die den Markt umlaufenden Straßen sind zur Außenseite mit einem Hochbord eingefasst. Die Marktplatzfläche ist durch gepflasterte Rinnen (1-, 2- und 3-reihig) der angrenzenden Straßen definiert.

Die Parkplatzflächen sind durch Poller abgegrenzt. Die einzelnen Stellplätze sind nicht markiert.

Die Beleuchtung des Platzes erfolgt über Leuchten mit Ausleger, die im Randstreifen der umlaufenden Gehwege angeordnet sind. Auf der Platzfläche selbst befinden sich keine Leuchten.

Material

Das Marktpflaster besteht überwiegend aus dem traditionellen Findlingspflaster. Das Wegekreuz ist mit Großgranitrechteckpflaster befestigt. Die Pflasterfugen sind stark ausgewaschen und ausgekratzt, letzteres vorrangig durch die maschinelle Reinigung der Marktfläche. Sowohl die Unebenheit des Natursteinpflasters als auch die tiefen und teilweise breiten Pflasterfugen machen das Gehen und das Fahren mit kleinen Rädern (Rollstuhl, Rollatoren, Kinderwagen u.a.) sehr beschwerlich.

3.2 Gestaltungskonzept

Mit der geplanten Neu- und Umgestaltung von Teilbereichen des Marktes (westlich des Rathauses, sowie das gesamte Wegekreuz) soll die Nutzbarkeit vorrangig für Rollstuhlfahrer, aber auch für die Fußgänger verbessert werden.

Die Grundstruktur des Marktplatzes bleibt unverändert. Das Wegekreuz wird mit ebenem Natursteinpflaster neu befestigt. Gleiches gilt für die Straßenquerungen am westlichen Ende des Wegekreuzes. Hier sind entsprechende Bordabsenkungen vorzunehmen.

Die Neubefestigung des Wegekreuzes erfolgt wie im Bestand ohne Randstreifen.

Als ebenes Natursteinpflaster wird Großgranitrechteckpflaster gesägt, mit gestockter Oberfläche (rutschfest) gebunden eingebaut.

Der bestehende Parkplatz, der an Markttagen die Wochenmarkfläche darstellt, soll mit Granitkleinpflaster in der Farbe Bunt in gebundener Bauweise befestigt werden.

Er wird vom übrigen Marktplatz durch einen plangleich eingebauten Granitbord optisch abgegrenzt.

Die einzelnen Stellflächen werden nicht markiert.

Auf den umzubauenden Marktflächen werden die Stadtmöbel (Abfallbehälter, Poller, Fahnenmasten) neu geordnet. Die Informationstafeln werden durch eine Litfaßsäule ersetzt. Der vorhandene Fahrradständer wird aufgearbeitet und anschließend am vorhandenen Standort wieder aufgestellt.

Vor der Rath austreppe werden zwei Bodeneinbaustrahler neu eingeordnet, die das Rathaus anleuchten.

4.0 Technische Gestaltung der Baumaßnahme

4.1 Trassierung

Die Linienführungen für die Umgestaltungen ergeben sich aus den bereits vorhandenen Anlagen wie z. B. dem Wegekrenz und dem Parkplatz.

Zwangspunkte bilden die Begrenzungen des Marktplatzes und vorhandene Einbauten.

Die Höhen der neuen Pflasterungen sind in Quer- und Längsneigung an den Bestand anzupassen, um die Oberflächenentwässerung auch weiterhin zu gewährleisten.

4.2 Querschnitt

Der Parkplatz/Wochenmarkt hat eine Breite zwischen 19,00 m und 19,50 m. Er wird einseitig durch einen plangleich eingebauten Bordstein aus Granit bzw. das Rathaus begrenzt. Auf der gegenüberliegenden Seite wird er durch die Straße „Am Markt“ begrenzt. Das vorhandene Findlingspflaster wird aufgenommen und durch buntes Kleinpflaster 9/11 aus Granit, gebunden verlegt im Netzverband, ersetzt. Fehlendes Tragschichtmaterial wird ergänzt.

Das Wegekrenz wird in der vorhandenen Breite mit Rechteckpflaster 15/17 aus Granit mit einer gesägten und gestockten Oberfläche neu gepflastert. Im Schnittpunkt der Wegeachsen ist die Granitplatte mit dem Stadtwappen zu erhalten.

Die Straßenquerungen erhalten eine Breite von ca. 2,00 m zuzüglich einer Einfassung aus 1 Reihe Granitrechteckpflaster. Sie werden ebenfalls mit gesägtem und gestocktem Granitrechteckpflaster 15/17 befestigt. Die Hochbordsteine im Anschlussbereich an die Gehwege sind abzusenken. Die obere Tragschicht ist dementsprechend anzupassen.

Die südliche Dreiecksfläche wird aufgrund der Sanierung der Rathausecke ebenfalls neu gestaltet. Das vorhandene Findlingspflaster wird aufgenommen und durch buntes Kleinpflaster 9/11 aus Granit ersetzt. Die Verlegung erfolgt gebunden als Schuppenpflaster. Fehlendes Tragschichtmaterial wird ergänzt. Im Bereich zwischen nordöstlicher Rathausecke und Sparkasse wird die nicht zufriedenstellende Höhenabwicklung der Pflasteroberfläche korrigiert.

Die Querneigungen der Pflasterflächen des Marktes werden ansonsten in Anpassung an den Bestand wiederhergestellt. Vorhandene Entwässerungsrinnen auf und um den Markt herum bleiben erhalten und werden weiter genutzt.

5.0 Ausstattung

Die Neuordnung der Ausstattungsgegenstände erfolgt auf dem Parkplatz/Wochenmarkt und auf der südlichen Dreiecksfläche im Bereich der zu sanierenden Rathausecke.

Es werden neue Fahnenmasten in einer Flucht in den Seitenbereichen der Rathausecke angeordnet.

Die vorhandenen Granitpoller in der Farbe Rot werden durch Granitpoller wie am Steintor ersetzt. Die vorhandenen Stahlpoller werden neu geordnet und durch neue ergänzt.

Zur Sicherung der Stromversorgung an Markttagen und zu Festveranstaltungen werden 4 Versorgungspoller mit je 6 bis 8 Steckdosen aufgestellt. Ein Versorgungspoller wird mit einer Kraftstromsteckdose ausgerüstet.

Westlich neben dem Haupteingang des Rathauses wird für öffentliche Informationen eine Litfaßsäule neu aufgestellt.

Der Fahrradständer wird im Rahmen der Baumabnahme aufgearbeitet und anschließend wieder östlich der Eingangstreppe aufgestellt. Die vorhandene Bank auf der Ostseite des Rathauses wird nach Abschluss der Pflasterarbeiten dort wieder aufgestellt. Abfallbehälter werden an relevanten Punkten entsprechend dem Lageplan neu aufgestellt.

Der Marktplatz erhält eine dezente Beleuchtung in Form von zwei Bodeneinbaustrahlern, die das Rathaus anstrahlen.

6.0 Durchführung der Baumaßnahme

Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgt im Jahr 2020.



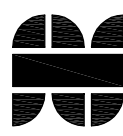
© Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (LAI-V-MV) 2011, <http://www.lverma-mv.de>

Planungsgebiet



Projekt: **Stadt Malchin - Ausbau und Gestaltung
Markt 3. BA - behindertengerechter Ausbau**
 Auftraggeber: Stadt Malchin, vertreten durch:
 GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH
 Regionalbüro Bad Doberan, Goethestr. 16, 18209 Bad Doberan
 Plan: **Übersichtslageplan**

N:\2018\163\30\DWG\30L00-ü.dwg Dipl.-Ing. Ch. Mattlot



A & S GmbH Neubrandenburg
 architekten · stadtplaner · ingenieure
 August-Milarch-Straße 1 · 17033 Neubrandenburg
 Tel.: (0395) 581020 Fax: (0395) 5810215
 E-Mail: architekt@as-neubrandenburg.de

Phase	30
Datum:	24.01.20
Maßstab:	o.M.
Blattnummer:	2.2

Bürgermeister
Axel Müller

Sekretariat, Vergabe von Räumlichkeiten
Kathrin Lange

Amt Zentrale Dienste und Finanzen
Amtsleiterin: **Manuela Rißer**

Zentrale Dienste	Finanzen
Systemadministrator Axel Burmeister	SB Allg. Finanzverwalt./ Haushalt Andreas Vonthien(Stellv. AL)
SB Allg. Verwaltung/ Personal Susanne Kunkel	SB Haushalt/ Anlagenbuchhaltung Manja Zoschke
SB Allg. Verwaltg./Personal/ Sitzgs.dienst Monika Klatt	SB Geschäftsbuchhaltung/ Förderangeleg. Christina Voß
SB Allg. Verwaltg./ Poststelle/ Sport, Jugend, Kultur, Senioren Ilona Karnatz	Kassenleiterin Jenny Netzel
SB Sitzungsdienst Anke Weiß	SB Kasse Sabrina Seemann
Zentrale Vergabestelle/ Kalkulation Alexander Schneider	SB Kasse N.N.
SB Einwohnermeldewesen/ Kifög Laura Rech	SB Vollstreckung Petra Frank
SB Einwohnermeldewesen/ Soziales Monika Lange	SB Steuern und Abgaben N.N.
SB Wohngeld/ Soziales Christine Schmidt	SB Steuern und Abgaben Jan Kröpelin
SB Standesamt/ Schulen Sigrid Meyer	SB Kalkulation/ Sport, Jugend, Kultur, Senioren Silke Selker

nachgeordneter Bereich:

Leiterin der Stadtbibliothek
Dr. Petra Dinse

Schulsekretärin Pestalozzi- Grundschule
Nadine Hofmann

Schulsekretärin Reg. Schule "Siegfried Marcus"
Inka Bialucha

Büro des Bürgermeisters, Stadtbauhof

Büro des Bürgermeisters	Leiter des Stadtbauhofes: Andreas Mohrholz		
	Stadtbauhof	Hausmeisterbereich	Peenebad
SB Wirt.fördrg., Wahlen, Öff.keitsarb., Häfen Projektarbeit, Standesamt Theodor Feldmann (Büroleiter)	SB Stadtbauhof Martina Kittmann	Mitarbeiter Stadtbauhof Bernd Dummer (Stellv.)	Leiter Peenebad Rainer Gütschow
SB Öffentl.arbeit/Ruhender Verkehr/Tourismus Thomas Koch	Reinigungskraft Marita Pletz	Hausmeister Frank Thiel	Mitarbeiter Peenebad Stefan Margenfeld
SB Tourismusinformation Diana Kusserow	Mitarbeiter Stadtbauhof Jürgen Hasselberg	Hausmeister Mario Schweda	Mitarbeiter Peenebad Peter Margenfeld
SB Stadtüberwach./ Ruh. Verkehr/ Archiv Christin Schmidt	Mitarbeiter Stadtbauhof Roland Kaps	Hausmeister Peter Scholze	
	Mitarbeiter Stadtbauhof Eckhard Wiegert	Hausmeister Martin Habeck	
	Mitarbeiter Stadtbauhof Heike Bluhm		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Sven Lange		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Jens Pollex		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Peter Laabs		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Ralf Zick		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Peter Niehusen		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Eckhard Kagel		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Dietmar Stühlke		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Eberhard Wlost		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Henry Schütt		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Karsten Dobberstein		
	Mitarbeiter Stadtbauhof Frank Schüler		
	SB Friedhofsverwaltung Sonja Tiedemann		

Bau- und Ordnungsamt
Amtsleiter: **Jochen Banek**

Bau- und Stadtentwicklung	Ordnungsangelegenheiten
SB Allg. Bauverwaltung Robert Gellert	SB Allg. Ordnungsrecht/ Gewerbe Hannes Jähne
SB Stadtsanierung/ Tiefbau Sylvia Dahm	SB Allg. Ordnungsrecht/ Brandschutz Dirk Giese
SB Ausbau- u.Erschließgs.beiträge Regina Stüber	SB Allg. Ordngs.recht,Straßenreinnigg., Winterdienst Felix Neuendorf
SB Stadt- und Gemeindeplanung Roland Jennerjahn	
SB Hochbau; techn.Gebäudebewirtschaftg. Arno Harpeng	
SB Allg. Bauverwaltung/ Tiefbau Christine Asmus	
SB Gebäudebewirtschaftg./ Haushalt Iris Heth	
SB Liegenschaften Kerstin Raschke	
SB Liegenschaften/ Vers. Kati Wawerek	
SB Hochbau N.N.	